



**LABOR 28**  
BERLIN

## **Impfungen für Erwachsene**

# Worum geht es ...

---

## Warum Impfen im Erwachsenenalter?

Durch Impfungen lassen sich gefährliche Infektionserkrankungen verhindern bzw. die Schwere der Erkrankung mildern.

Während Impfungen im Kindes- und Jugendalter durch regelmäßige Besuche beim Kinderarzt meist gut wahrgenommen werden, kommt es bei Erwachsenen zunehmend zu Impfvlücken.

Bei Erwachsenen sind viele Impfungen, die sie im Kindesalter erhalten haben, aufzufrischen, um die Wirkung aufrecht zu erhalten. Zudem gibt es speziell für Erwachsene empfohlene Impfungen.

Das Risiko von Impfungen wird oft überschätzt. Impfungen sind im allgemeinen gut verträglich. Nebenwirkungen sind meist nur von geringer Ausprägung (z. B. Rötung und Schwellung an der Einstichstelle).

Schwere Komplikationen sind sehr selten. **Die Vorteile empfohlener Impfungen überwiegen die Nachteile bei weitem!** Vorsicht ist z. B. geboten bei akut Kranken, Schwangeren und Allergikern.

Die „Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut“ (STIKO) gibt jedes Jahr überarbeitete Impfempfehlungen heraus.

Diese Patienteninformation basiert auf der aktuellen STIKO-Empfehlung vom August 2013.

**Die vorliegende Information soll eine orientierende Übersicht ohne Anspruch auf Vollständigkeit sein.** Impfungen im Kindesalter und spezielle Reiseimpfungen werden nicht berücksichtigt.

# Impfungen für Erwachsene ...

---

Welche Arten von Impfungen gibt es?

## Aktive Impfung

Hierbei werden dem Impfling abgetötete oder vermehrungsunfähige lebende Erreger oder deren abgeschwächte Gifte (Toxine) zugeführt. Der Geimpfte erkrankt dabei nicht, sein Körper reagiert aber mit der „aktiven“ Bildung spezifischer Antikörper. Diese schützen ihn dann, wenn er Kontakt mit dem tatsächlichen Krankheitserreger hat.

Man unterscheidet bei aktiven Impfungen:

### Grundimmunisierung

Um einen ausreichenden Impfschutz aufzubauen, ist es oft erforderlich, den Impfstoff zwei oder dreimal nach einem bestimmten Impfschema zu verabreichen.

### Auffrischimpfung

Wenn der Impfschutz im Laufe der Jahre abnimmt, bewirkt eine einmalige Auffrischimpfung eine erneute Antikörperbildung („Boosterung“).

## Passive Impfung

Dem Körper werden hierbei spezifische Antikörper aus Spenderblut verabreicht, die eine Erkrankung sofort verhindern können, jedoch nur kurz wirksam sind. Dies kann sinnvoll sein, wenn keine Zeit mehr für eine aktive Impfung ist oder eine solche nicht erlaubt ist, wie z. B. bei Kontakt einer Schwangeren mit einem an Windpocken erkrankten Patienten.

**Eine Antikörperbestimmung im Blut** kann in vielen Fällen Aufschluss darüber geben, ob eine Person immun (geschützt) ist.

## Bei Erwachsenen empfohlene Impfungen

### Diphtherie und Tetanus

Jeder sollte geschützt sein. Nach erfolgter Grundimmunisierung soll alle 10 Jahre routinemäßig aufgefrischt werden.

### Pertussis (Keuchhusten)

Erwachsene sollten mit der nächsten fälligen Diphtherie-/Tetanus-Impfung auch eine Pertussis-Impfung (Kombinationsimpfstoff) erhalten. Sofern in den letzten 10 Jahren keine Impfung erfolgte, sind Frauen im gebärfähigen Alter und Kontaktpersonen von Neugeborenen vier Wochen vor der Geburt einmalig zu impfen sowie auch spezielle Berufsgruppen. Dies wird empfohlen, da Keuchhusten bei Neugeborenen sehr schwer verlaufen kann.

### Poliomyelitis (Kinderlähmung)

Jeder sollte geschützt sein, d. h. eine Grundimmunisierung gegen Polio haben und diese einmalig auffrischen lassen.

### Masern/Mumps

Nach 1970 Geborene mit unklarem Impfstatus bzw. ohne oder mit nur einer Impfung sollten vorzugsweise mit einem Mumps-/Masern-/Röteln-Kombinationsimpfstoff (MMR-Impfstoff) geschützt werden.

### Röteln

Alle Frauen im gebärfähigen Alter sollten zweimalgeimpft worden sein. Eine MMR-Impfung wird allen Frauen mit Kinderwunsch empfohlen, die noch nicht oder nur einmal geimpft wurden. Gleiches gilt für bestimmte Berufsgruppen (Ärzte, Hebammen etc.).

### Pneumokokken

Menschen über 60 Jahre, chronisch Kranke, Immunsupprimierte und Menschen ohne Milz sollten geimpft werden.

## Influenza

Eine jährliche Immunisierung mit aktuellem Impfstoff im Herbst wird für Menschen über 60 Jahre, solche mit erhöhtem Ansteckungsrisiko, chronisch Kranke und Schwangere ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel empfohlen.

## Hepatitis A

Impfung wird für einzelne Berufsgruppen (z. B. Erzieher, Kanalarbeiter etc.) empfohlen sowie bei Reisen in entsprechende Länder.

## Hepatitis B

Insbesondere Personen mit erhöhtem Risiko, wie medizinisches Personal, Dialysepatienten, Drogenabhängige oder Patienten mit zu erwartender Abwehrschwäche (z. B. vor immunsuppressiver Therapie), sollten geimpft werden. Kontrolle des Impferfolges 4 - 8 Wochen nach Grundimmunisierung.

FSME (Frühsommermeningoenzephalitis) Zecken übertragen in einigen Regionen Deutschlands und Europas FSME. Bestimmte Personengruppen (Forstarbeiter, Wanderer, Camper etc.) sollen geimpft werden.

## Tollwut

Impfempfehlungen für einzelne Berufsgruppen (Tierärzte, Förster) und Reisende in bestimmte Länder sowie nach Biss durch infiziertes Tier.

## Varizellen

Impfung ratsam für seronegative Frauen mit Kinderwunsch, Patienten mit Neurodermitis, immunsuppressiver Therapie und spezielle Berufsgruppen (z. B. med. Personal).

## HPV (humane Papilloma Viren)

12- bis 17- jährige weibliche Jugendliche sollten geimpft werden. Wird die Impfung verpasst, kann bei jungen Frauen eine Nachholimpfung sinnvoll sein.



**LABOR 28**  
BERLIN



Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D-ML-17085-01-00

**Medizinisches Versorgungszentrum Labor 28 GmbH**

Mecklenburgische Str.28 • 14197 Berlin  
Tel.: 030 82093-0 • FAX: 030 82093-301  
info@labor28.de • www.labor28.de

© Nachdruck nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung, Labor 28 • 08/2018



**SONIC  
HEALTHCARE**  
GERMANY